

Deutsch in der Realschule Benrath

Fachschaft Deutsch:

H. Adorf, H. Baumann, Fr. Bremer, H. Ermakov, Fr. Münch,
Fr. Scharf, Fr. Schietzel, Fr. Sie, Fr. Sommsen,
Fr. Teichmann, Fr. Türk, Fr. Wienhold,



lesen

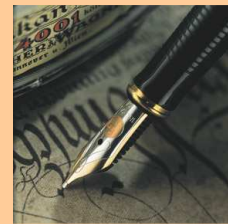


erzählen

Theater
spielen

lernen

schreiben



beschreiben

diskutieren



berichten



Heinz Erhardt
Die Schule

fantasieren

analysieren

Die Schule ist, das weiß man ja, -
in erster Linie dazu da, -
den Guten wie den Bösewichtern -
den Lehrstoff quasi einzutrichtern; -
allein? so ist's nun mal hinieden; -
die Geistesgaben sind verschieden. -

verstehen

Auszüge aus dem Lehrplan Klasse 5 und 6 (Themen und Klassenarbeiten)						
Klasse 5 „Fantasie- geschichten“	Klasse 5 „Tiere beobachten“		Klasse 5 „Spaß mit Gedichten“	Klasse 5 „Unterwegs mit der Bahn“	Klasse 5 „Wir und unsere Schule“	Klasse 5 „Lese- vergnügen“
Gruselgeschichte Märchen (b)	Steckbrief Beschreibung		Gedicht- analyse	Texten Informationen entnehmen, ...	Brief verbessern	Textwieder- gaben im Brief oder Tagebuch
Klasse 6 „Geschichten von Angst und Mut“	Klasse 6 „In der Schule ist was los“	Klasse 6 Abenteuer- roman	-----	Klasse 6 „Mehr als Sand und Meer“	Klasse 6 „Wörterbuch“	Klasse 6 „Fabeln“
Erzählung (a)	Bericht	Meinung zu Themen der Lektüre		Texten Informationen entnehmen, ...	Diktat mit Wörterbuch überarbeiten	Fabel verfassen, umschreiben oder fortführen



Das neue Deutschbuch: **Klartext**

I. Teil: Thematische Kapitel

- Integration der Lernbereiche
- Ziel: Aufbau der Kompetenzen für die mündlichen und schriftlichen Aufgabentypen

Die Kapitelstruktur der thematischen Kapitel:

- Einstiegsdoppelseite mit Bildern, Texten und Aufgaben
- Erarbeitung der Kompetenzen für den jeweiligen Aufgabentyp
- Kompetenz-Check: aufgabentypbezogene Aufgabenstellung und Vorbereitung auf die Klassenarbeit
- Übungsseiten zu Rechtschreiben und Grammatik gehen auf spezifische Probleme ein, die sich aus der Einheit ergeben
- zusätzliches Leseangebot mit Aufgaben zum Leseverstehen

II. Teil: Systematische Kapitel

- Sprachbetrachtung und Rechtschreibung
- Computer
- Methoden und Arbeitstechniken

Der Aufbau der systematischen Kapitel:

- **Sprache betrachten und Richtig schreiben** mit großem Übungsangebot - zu typischen Sprachunsicherheiten und Fehlerquellen werden vielfältige Übungsmaterialien angeboten
- **Mit dem Computer arbeiten:** Texte schreiben, Texte grafisch gestalten, Rechtschreibhilfe einsetzen.
- **Methoden und Arbeitstechniken:** Lesemethode für Sachtexte, Lesemethode für erzählende Texte, Aufgaben verstehen, Gruppenlesen, Schreibkonferenz etc.

III. Teil: Basiswissen

Wissensglossar „Basiswissen“, das von Band zu Band kumuliert

Lektüren und Leseprojekte

- Klasse 5:** Lesemappen erstellen
- Klasse 6:** Abenteuerroman / Teilnahme am Lesewettbewerb der Realschulen
- Klasse 7:** Jugendbücher zum Thema Gewalt – Lesetagebuch
- Klasse 8:** Tagebuch der Anne Frank
- Klasse 9:** Kriminalroman
- Klasse 10:** Berühmte Dramen, z B. Andorra – möglichst verbunden mit einem Theaterbesuch



Förderstunden in Klasse 5 und 6

Das Erlernen der "richtigen" Rechtschreibung ist ein jahrelanger Prozess, der entscheidend durch Übung erreicht wird. Uns geht es darum, den in der Grundschule bereits eingeführten Grundwortschatz (ca. 800-1500 Wörter) weiter zu sichern und so für jedes Kind zum festen Repertoire seiner Rechtschreibfähigkeit zu machen.

Die Hälfte aller Wörter in Normaltexten wird von den 100 häufigsten Wörtern unserer Sprache gestellt. Ein Kind, das diese 100 Wörter schreiben kann, schreibt die Hälfte aller Wörter in Normaltexten richtig. Mit den 1000 häufigsten Wörtern können Normaltexte schon zu 80% richtig geschrieben werden.ⁱ

Viele Regeln sind auch einem fertigen Schreiber nicht bewusst. Nicht Regeln hat er gelernt, sondern ihren Inhalt. Es ist weder Kindern noch uns möglich, stets das Problem zu erkennen, den Vokal auf Kürze oder Länge hin abzuhorchen und dann zu entscheiden, ob es sich vielleicht um eine der vielen Ausnahmen handelt. Stattdessen konzentrieren wir uns darauf, das "Sprachgefühl" der Kinder, ihre "nicht bewusste Einsicht" zu entwickeln.ⁱⁱ

Ein weiterer Vorteil der Förderstunden ist die Verbesserung der Handschrift und das Erlernen ein Heft oder Hefter ordentlich und übersichtlich zu führen. Das ist eine wichtige Hilfe für die Arbeit in fast allen wissenschaftlichen Fächern.

Leistungsbeurteilung im Fach Deutsch

Die Note im Fach Deutsch setzt sich aus folgenden Teilnoten zusammen:

I. Schriftliche Klassenarbeiten

- **Bei den Klassenarbeiten werden entsprechend den Kernlehrplänen unterschiedliche Textformen (siehe Lehrplan) geplant und durchgeführt:**
- **in den Klassen 5-7 >sechs**
- **in der 8. Klasse > fünf**
- **in den Klassen 9-10 >vier**



- In der 8. Klasse werden zusätzlich Lernstandserhebungen durchgeführt, die Ergebnisse fließen in die Note die Note des 2. Halbjahres ein, wenn der Schüler zwischen zwei Noten steht.

II. Aufbau der Klassenarbeiten

Die Klassenarbeiten im Fach Deutsch folgen keinem festen Aufbau, da sich der Aufbau der Klassenarbeit nach dem Aufgabentypen der jeweiligen Klassenarbeit richtet. Mit Ausnahme der Textüberarbeitungen sind alle Klassenarbeiten selbst verfasste Texte, in denen die Schüler zeigen, dass sie Aufbau, Inhalt, Ausdruck, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung beherrschen.

III. Bewertungsschlüssel

Notenverteilung in Prozenten

- 90-100% ▶ sehr gut
- 75-89% ▶ gut
- 60-74% ▶ befriedigend
- 45-59% ▶ ausreichend
- 20-44% ▶ mangelhaft
- 0-19% ▶ ungenügend

IV. Mitarbeit im Unterricht

Hierzu gehören im Fach Deutsch auch „schriftliche Leistungen“ in Form von Arbeitsblättern, Aufsatzübungen oder schriftliche Wiederholungen. Die können auch als Hausaufgaben oder als Test in die Mitarbeitsnote mit einfließen.

- Wiederholung von bekanntem Wissen
- Sinnverständliches Vorlesen oder auswendig vortragen
- Mitwirkung bei Gruppenarbeiten
- Mitarbeit im Unterrichtsgespräch
- Mitwirkung bei Spielen, Rollenspielen, Theaterszenen
- Plakate entwerfen und vorstellen
- Rechtschreib- und Grammatiktests
- Vortrag selbst erarbeiteter Ergebnisse, Kurzreferate
- logisch folgerichtige und kritische Unterrichtsbeiträge
- Meinungen begründen/argumentieren, diskutieren
- Problemlösungen und Transferleistungen

Hier besteht eine qualitative Rangordnung, die sich in den Noten niederschlagen sollte, aber auch die Quantität der Mitarbeit und die sprachliche Ausdrucksfähigkeit müssen in der Note Berücksichtigung finden. Die Beurteilung und Gewichtung dieser mündlichen Leistungen unterscheidet sich nach den einzelnen Klassenstufen (siehe Lehrplan).

Beide Teile- I und II fließen in die Gesamtnote ein.

Am Ende der 10. Klasse wird eine Vornote aus allen Leistungen in dem Schuljahr erteilt, aus der sich dann zusammen mit der Beurteilung der zentralen Abschlussüberprüfung die Endnote ergibt.(1:1)



Unterrichtsmethoden (ein Beispiel)

Das Lernplakat

o Zielstellung

- Beschränkung auf wichtige Informationen
- Schulung der Gedächtnisleistungen durch visuelle Verstärker
- Entwicklung kreativer Fähigkeiten

o Einsatzmöglichkeiten

- in allen Klassenstufen
- in allen Fächern
- zur übersichtlichen Strukturierung eines Themas
- mehrere Plakate zu einem Themenbereich für Rückblicke und Vergleiche

o Regeln für Lernplakate

Gestaltung:

- pro Plakat nur ein Thema/ Abgrenzung
- Hervorheben der Überschrift
- Gliederung (Schwerpunkte werden deutlich)
- Farben sparsam und systematisch einsetzen
- Bilder, Zeichnungen.... zur Verdeutlichung

Schreibweise:

- Groß- und Kleinbuchstaben in Druckschrift
- stichwortartig schreiben
- Schriftgröße ca. 2,5 cm
- Schriftblöcke mit höchstens 3 Zeilen



Berufsvorbereitung

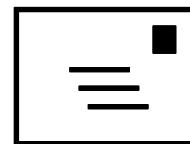
Wir erkunden Berufe

24 Unterrichtsstunden in der 9. Klasse

- Bedingungen der heutigen Arbeitswelt
- Betriebspraktikum
- Bewerbungsschreiben/Lebenslauf
- Rollenspiele
- Diskutieren
- Sachtexte - Informationen verarbeiten
- Rollen in der Arbeitswelt
- Gleichberechtigung am Arbeitsplatz

Ein Teil der Unterrichtsreihe wird im **Computerraum** der Realschule Benrath durchgeführt. Hier erhalten die Schüler eine Einführung in Word und viele Übungsmöglichkeiten, um den Umgang mit Word zu verbessern.

Praktikum (zwei Wochen in der 9. Klasse)



Vorbereitung auf die Zentrale Prüfung im Fach Deutsch am Ende der 10. Klasse

Allgemeine Hinweise

Zusammen mit den Vorgaben zur Vorbereitung der zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 im Schuljahr werden Beispielarbeiten vorgelegt. Rahmenbedingungen für die Beispielarbeiten: Die Arbeiten bestehen aus einem ersten Teil, in dem Basiskompetenzen überprüft werden, die im Laufe der Jahrgangsstufen 5 bis 10 entwickelt wurden. Die Aufgabenstellungen dieses Teils sind für alle Schülerinnen und Schüler, die auf demselben Anforderungsniveau geprüft werden, identisch. Im zweiten, umfangreicheren Teil werden Aufgaben gestellt, die aus dem Unterricht der Doppeljahrgangsstufe 9/10 erwachsen. Die Aufgaben für diesen Prüfungsteil knüpfen an die Praxis der Klassenarbeiten der Klasse 10 an.

Bearbeitungsdauer

Für Schülerinnen und Schüler der Realschulen

Deutsch 150 Minuten

Hiervon sind jeweils 30 Minuten für den ersten Teil vorgesehen.

Hinzu kommen für das Fach Deutsch jeweils zusätzliche 10 Minuten als Auswahlzeit, da hier eine Wahlmöglichkeit zwischen zwei Aufgabenstellungen besteht.

Da die Schülerinnen und Schüler erstmalig schriftliche Prüfungsaufgaben bearbeiten, werden zu den oben genannten Bearbeitungsdauern und Auswahlzeiten zusätzliche 10 Minuten zur ersten Orientierung gewährt.
